

1. Zur allgemeinen Struktur

"Guten Abend RTL" ist ein halbstündiges TV-Regional-Magazin und wird montags bis freitags zwischen 18:00 Uhr und 18:30 Uhr in Hessen ausgestrahlt. Die Sendung ist Bestandteil der Regionalberichterstattung von RTL. Zeitgleich laufen Guten Abend RTL-Regionalausgaben in Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. Inhaltlich ist das Magazin aktuell und boulevardesque.

Die Sendung kann in 60% aller hessischen Fernseh-Haushalte über Kabel oder Antenne empfangen werden, in den Satelliten-Haushalten wird zeitgleich das bundesweite RTL-Regionalmagazin "Guten Abend Deutschland" ausgestrahlt, das in Hamburg produziert wird.

Das Hessenfenster von RTL ging 1990 zum ersten Mal auf Sendung - zunächst unter dem Titel „Hessen Report“, anschließend als „RTL Hessen Live“. „Guten Abend RTL“ heißt die Sendung seit 1994.

Seit Juli 2003 wird die Sendung als Tochter von RTL- Köln produziert, davor war die Firma Taunusfilm für die Produktion verantwortlich.

Neben der Redaktion in Frankfurt gibt es auch ein Studio in Kassel, das ebenfalls für das Hessenfenster produziert. Ausgestrahlt wird die Sendung vom RTL-Studio in Hamburg, wo sich auch die Moderatorin befindet.

Die drei Redaktionen stehen in ständigem Kontakt.

2. Organisation der RTL-Hessen Redaktion in Frankfurt

Die RTL-Hessen Redaktion besteht aus insgesamt 21 Mitarbeitern, wobei kontinuierlich drei bis fünf Praktikanten im Einsatz sind. Außerdem beschäftigt das Studio in Frankfurt zwei Wochenend-Redakteure, drei freie Mitarbeiter, zwei studentische Aushilfen und zur Zeit zwei Volontärinnen. Die Kamerateams und die Cutter werden von der Firma T-VN gestellt, die

sich direkt neben dem RTL-Studio befindet. Dort gibt es insgesamt 20 Mitarbeiter.

Die RTL-Redaktion ist in mehrere Bereiche aufgeteilt, die alle eine bestimmte Aufgabe übernehmen.

2.1 Newsdesk

Die Vorrecherche und Themen-, bzw. Terminplanung liegt in den Händen des Newsdesk. Dort gehen alle Pressemitteilungen, Polizeimeldungen, Einladungen etc...ein. Es besteht aus fünf Mitarbeitern und jeweils einem Praktikanten, die neben der internen Produktion auch Produktionen für andere RTL- Sendungen, wie Explosiv, Exklusiv etc...oder die Partnersender VOX, RTL2 und n-tv koordinieren, falls sich deren Produktionsorte in Hessen befinden. Auch die Disposition von Schnittplätzen und Kamerateams fallen in den Aufgabenbereich des Newsdesk.

2.2 CvD (Chef von Dienst)

Diesen Posten haben zwei Mitarbeiter inne. In Kooperation mit den Newsdesk planen sie den Ablauf der Sendung. Außerdem kontrollieren sie die fertigen Beiträge der Redakteure

2.3 News

Hier werden tagesaktuelle Nachrichten thematisiert, die speziell Hessen betreffen. Der Block ist 1:30 bis 2:30 Minuten lang und enthält drei bis vier Beiträge, die jeweils eine Dauer von 30 bis 45 Sekunden haben. Für die Kurznachrichten sind zwei Mitarbeiter und jeweils ein Praktikant verantwortlich.

2.4 Mittendrin

Der Mittendrin- Block ist eine Lifestyle-Rubrik. Auch er dauert ca. zwei Minuten und enthält drei bis vier Beiträge pro Sendung. In der Mittendrin-Redaktion arbeiten zwei bis drei Redakteure und jeweils ein Praktikant.

2.5 Archiv

Im Haus haben die Redakteure Zugriff auf ein Archiv, mit dem sich viele Standardsituationen bebildern lassen. Im Archiv findet man Rohmaterial, bereits gesendete Beiträge und komplette Sendemitschnitte von „Guten Abend RTL“ seit Juli 2003. In Frankfurt sind 3 Mitarbeiter für die Führung des Archivs verantwortlich.

2.6 Magazin

Das Magazin besteht aus 9 Redakteuren. Sie sind für alle hessenspezifischen Beiträge verantwortlich, die außerhalb der beiden Blöcke gesendet werden.

2.7 Cutter und Dispatcher

Im Haus gibt es insgesamt vier Cutter-Schnittplätze und vier Redaktionsschnittplätze. Auf den Redaktionsschnittplätzen schneiden die Redakteure ihr Material selbst. Die Cutter sind von der Firma T-VN ausgebildet und dafür verantwortlich, dass die fertigen Beiträge gefused – in sendefähige Daten umgewandelt werden. Diese Daten erhält der Dispatcher. Er ist für den Datenaustausch zwischen allen RTL-Redaktionen verantwortlich. Außerdem sendet er zwischen 17:00 Uhr und 17:30 Uhr die kompletten Sendedaten der Guten Abend RTL-Sendung nach Hamburg, damit sie von dort ausgestrahlt werden können.

3. Allgemeiner Tagesablauf

Ab 7:30 Uhr beginnt für einen Redakteur und den Newsdesk- Praktikanten der Frühdienst. Zuerst werden dabei die Zeitungsbestände aktualisiert und die Polizei- und dpa- Meldungen durchgesehen. Ab 8:15 beginnt die sog. „Frühschalte“, eine Telefonkonferenz. Dort wird der Sendeablauf von „Punkt 12“ mit allen RTL- Außenredaktionen besprochen und Themen aus den jeweiligen Regionen vorgestellt. Der offizielle Dienstbeginn ist 9 Uhr. Um 9:30 Uhr beginnt die Guten Abend RTL-Konferenz. Zusammen mit dem Studio Kassel und der Moderatorin in Hamburg – beide per Telefon zugeschaltet – wird die Themenlage für die Sendung besprochen. Spätestens zur Konferenz muss jeder Teilnehmer über die aktuelle Nachrichtenlage im „Berichtsgebiet“ via Newswire, Zeitungen, Radio, etc. informiert sein. Danach gibt es verschiedene andere Konferenzen, an denen ausschließlich der CvD und ein Newsdesk-Mitarbeiter teilnehmen. Für die Redakteure beginnt nach der Konferenz die journalistische Arbeit. Jeder Redakteur hat für sein tagesaktuelles Thema einen festen Abgabetermin.

Die presserechtliche Verantwortung für die Sendung und die Beiträge liegt beim CvD. Sämtliche Beiträge müssen deshalb von ihm abgenommen werden.

Ist der CvD zufrieden, kann der Redakteur seinen Beitrag vertonen. Danach werden die Stücke von den Cuttern gefused und können vom Dispatcher nach Hamburg bzw.- bei nationalen Beiträgen - nach Köln überspielt werden. Dann kann sich der Redakteur der Bearbeitung von semiaktuellen (nicht tagesaktuellen) Beiträgen widmen. Oft arbeiten die Redakteure auch mehrere Tage hintereinander an einer Beitragsreihe.

Um 18:00 Uhr schauen alle die Guten Abend RTL-Sendung. Anschließend findet die Sendekritik statt, deren Leitung jeweils ein Redakteur übernimmt. Auch hier sind das Studio in Kassel und die Moderatorin aus Hamburg per Telefon zugeschaltet. Danach beginnt für einen Redakteur der Spätdienst bis 23:00 Uhr.

4. Praktikanten

Die Praktikanten durchlaufen nacheinander vier verschiedene Stationen, in denen sie jeweils eine Woche arbeiten: Newsdesk, News-Block, Mittendrin-Block und Magazin.

Da Praktika immer für einen Zeitraum von acht Wochen vergeben werden, durchläuft jeder Praktikant diese Stationen zwei Mal. Betreut werden die Praktikanten dort von einem „Paten“, dem Leiter des jeweiligen Bereichs. Der generelle Einsatz der Praktikanten wird von zwei Mitarbeitern und dem Ausbildungsbeauftragten geregelt.

Zu den generellen Aufgaben der Praktikanten gehören:

- Themenrecherche
- Übernahme von Drehterminen mit Kamerateams, Interviewführung, gegebenenfalls selbst mit der Digitalkamera drehen.
- Verfassen von Texten für die jeweiligen Beiträge
- Schneiden von Beiträgen, mit Cutter oder eigenständig
- Schneiden von Teasern (kurze Spots, die die Themen vor Beginn der Sendung ankündigen)
- Aushilfe bei Bürotätigkeiten (Telefon, Post, Erledigungen)

Die Aufgaben, die die Praktikanten im Magazin, bei den News oder bei Mittendrin haben, variieren nur leicht und bestehen aus den oben genannten Punkten. Am Newsdesk produzieren die Praktikanten keine Beiträge. Hier werden alle Vorbereitungen, wie die Bestellung von Kamerateams oder die Reservierung eines Schnittplatzes getroffen. Außerdem müssen die Newsdesk-Praktikanten die aktuelle Nachrichtenlage im Blick behalten. Der Arbeitstag dort beginnt um 7:30 Uhr und endet um 17:30 Uhr.

Jeden Dienstag findet für die Praktikanten von 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr eine Schulung statt. Hier zeigen zwei Redakteure den richtigen Umgang mit der Digitalkamera und dem Schnittprogramm „Pinnacle“ und stehen für inhaltliche Fragen zur Verfügung. Jeden Freitag findet ein Feedback-Gespräch zwischen dem Ausbildungsbeauftragten und den Praktikanten statt.

5. Persönlich Bewertung

Ein Magazin profiliert sich über die Themen, über die es berichtet. Da es sich bei Guten Abend RTL um eine Boulevard-Sendung handelt, sollen alle Beiträge stark personalisiert und polarisiert sein, denn Fernsehen soll spannender und klarer als das Alltagsleben sein. Texte müssen kurz und einfach aufgebaut sein, so dass sie den Zuschauer nicht überfordern und nicht zu viele Informationen transportieren.

Da dies mein erstes Praktikum im TV-und Boulevard-Bereich war, musste ich mich erst an die Grundsätze der dortigen Berichterstattung gewöhnen. Auch die Art wie über Menschen oder bestimmte Ereignisse berichtet wurde, konnte ich nicht immer mit mir vereinbaren, denn boulevardesk bedeutet überspitzt und nicht immer fair. Durch diese Differenzen ergab sich für mich gar nicht erst die Frage nach einer Anschlussbeschäftigung.

Generell habe ich das Praktikum jedoch als positiv empfunden. Ich habe sehr viel gelernt, gerade in bezug auf technische Fragen, wurde von Beginn an in die tägliche redaktionelle Arbeit eingebunden und konnte weitgehend eigenverantwortlich arbeiten.

Im Zusammenhang mit meiner Arbeit bei RTL, kam ich besonders oft mit den Inhalten des Bereichs „Medienrecht und Medienethik“ in Berührung. Außerdem war für dieses Praktikum der Praxiskurs „Schreiben für's Fernsehen“ eine Hilfe für mich, da dadurch die Anforderungen an die redaktionelle Arbeit nicht komplett neu waren. Generell würde ich den Praxiskursen in unserem Studiengang in Hinsicht auf unsere berufliche Zukunft einen hohen Stellenwert zusprechen, da man durch sie Kenntnisse erwerben kann, die man sonst nur außerhalb der Universität vermittelt bekommt. Sie können eine Orientierungshilfe für berufliche Wünsche sein.